

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Frau  
Jana Röttsch

**DS 0529/19 – Anfrage nach § 10 GeschO - Psychiatriebericht**

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Röttsch,

Erfurt,

ich bedanke mich für Ihre Anfrage und beantworte diese wie folgt:

***1. Wie ist der Stand der Umsetzung der Handlungsempfehlungen des 3. Erfurter Psychiatrieberichtes sowie des Gerontopsychiatrieberichtes?***

In der AG-Tätigkeit des gemeindepsychiatrischen Versorgungsnetzwerkes wurden die Handlungsempfehlungen in den vergangenen Jahren breit diskutiert und kommuniziert. Die Tabelle im Anhang beinhaltet die Handlungsempfehlungen aus beiden Berichten sowie den jeweiligen Umsetzungsstand.

***2. Wie ist der Zeitplan für die Umsetzung?***

Die Koordination der weiteren Umsetzung der Handlungsempfehlungen hängt maßgeblich von der Nachbesetzung der Stelle des Psychiatriekoordinators ab. Die Handlungsempfehlungen werden kontinuierlich und langfristig begleitet. Die Evaluation der Maßnahmen findet im Rahmen der Erstellung des 4. Psychiatrieberichtes statt. Zukünftig wird im Rahmen der Psychiatrieberichterstattung ein Schwerpunkt auf die Erarbeitung konsensfähiger Handlungsempfehlungen durch einen breiten Beteiligungsprozess gelegt.

***3. Wann werden die Stellen der Psychiatriekoordinator\*innen nachbesetzt (hier bitte angeben, wo die Stellen ausgeschrieben sind und ab wann die Nachbesetzung geplant ist)?***

Die Stellen "Sozialarbeiter (m/w/d) für die Koordinierungsstelle für Psychiatrie und Suchtkrankenhilfe in der Stabsstelle Integrierte Planung" und " Sozialarbeiter (m/w/d) für die Koordinierungsstelle für seelische Gesundheit

**Seite 1 von 4**

und Suchtprävention in der Stabsstelle Integrierte Planung (befristet als Elternzeitvertretung)" sind bis 05.04.2019 öffentlich ausgeschrieben. Die Veröffentlichung der Ausschreibungen erfolgte auf folgenden Plattformen:

- Intranet
- erfurt.de
- E-Mail an alle Ämter
- Schaukasten Amt 11
- [www.interamt.de](http://www.interamt.de)
- jobboerse der Agentur für Arbeit und zusätzlich darüber noch Streuung auf folgenden Webseiten:
  - o IndustryArena GmbH - Jobinfo24
  - o stellen24.de
  - o arbeitsmarktservice.at
  - o jobcluster.de
  - o arbeit-regional.de
  - o Deutschland-Stellenmarkt.de HR4YOU
  - o Online-Stellenmarkt.net
  - o REKRUTER
  - o HeyJobs GmbH
  - o XING AG
  - o gigajob
  - o Mediaplant GmbH - gelegheitsjobs.de
  - o Stellenanzeigen-Markt.de
  - o Absolventa GmbH, Azubi.de
  - o Tideri OHG

Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die Stellen frühestmöglich besetzt.

Sehr geehrte Frau Rötsch, die Stadtratssitzung findet am 10. April 2019 um 17.00 Uhr im Ratssitzungssaal statt. Sie haben während der Sitzung die Gelegenheit, zwei sachliche Nachfragen zu stellen.

Mit Stadtratsbeschluss vom 18. Oktober 2017 wurde die Möglichkeit geschaffen, dass Ihre Nachfragen im Internet akustisch live übertragen (Live Stream) und bis zur nächsten Stadtratssitzung durch die Mediengruppe Thüringen gespeichert werden. Voraussetzung ist, Sie stimmen dieser Übertragung bis zum Freitag vor der Stadtratssitzung zu. Sollte der Wunsch einer Übertragung bestehen, so nehmen Sie bitte Kontakt mit der Bürgerbeauftragten auf.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Bausewein

Anlage

## Anlage

### Umsetzungsstand der Handlungsempfehlungen aus dem 3. Erfurter Psychiatriebericht sowie dem Gerontopsychiatriebericht

Handlungsempfehlungen	Umsetzungsstand
<b>3. Erfurter Psychiatriebericht</b>	
<b>GPV-Gründung</b>	Konzept zur "Neukonzipierung der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) in Erfurt" liegt vor, welches Prinzipien eines gemeinpsychiatrischen Verbundes aufgegriffen hat.
<b>Prüfung der Arbeitsstruktur der PSAG sowie der Arbeitsgruppen</b>	Die PSAG hat im Jahr 2015 eine neue Geschäftsordnung erhalten. Die AG´s Sucht, Allgemeinpsychiatrie, Gerontopsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie wurden zur AG Sozialpsychiatrie gebündelt.
<b>Gründung Psychiatriebeirat</b>	offen
<b>Wiedereinführung Hilfeplankonferenz</b>	Im Zuge der Neuausrichtung der Eingliederungshilfe und dem damit einhergehenden verbundenen Systemwechsel durch die Umsetzung und Einführung des Bundesteilhabegesetzes –"Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen" bis zum Jahr 2023 ist die im 3. Psychiatriebericht der Stadt Erfurt geforderte Wiedereinführung einer gesonderten Hilfeplankonferenz unter Beteiligung von Rehabilitationsträgern für die Zielgruppe von Psychiatrieerfahrenen gegenstandslos.
<b>Personalstelle im SPDI</b>	Seit 2016 wird der Sozialpsychiatrische Dienst von einer Ärztin geleitet. Sie ist zudem Fachärztin für den öffentlichen Gesundheitsdienst.
<b>Sozialraumorientierung in allen Bereichen</b>	Die Arbeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes beruht auf dem Aufbau eines Vertrauensverhältnisses und daher ist die Wahrung des Datenschutzes ein fundamentaler Rechtsanspruch der KlientInnen mit psychiatrischen Krankheitsbildern. Um die Zielstellung der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung im Rahmen des BTHG unter der Endabsicht der Selbstbestimmung und gesellschaftlichen Teilhabe zu gewährleisten, wird das geregelte Recht der Eingliederungshilfe zukünftig konsequent personenzentriert und partizipativ ausgerichtet. Dabei sollen die vorhandenen Ressourcen und die konkreten Lebens- und Umweltbedingungen im Sozialraum zur Erreichung der Teilhabeziele aktiv einbezogen werden. Analog zu den Planungsräumen des Jugendamtes werden diese durch die Fallmanager der Abteilung Beratung und Teilhabe im Rahmen der Eingliederungshilfen für Menschen mit Behinderung genutzt.
<b>Aufbau eines psychosozialen mobilen Krisendienstes</b>	Ein psychosozialer Krisendienst wurde bisher nicht konzipiert.
<b>Weiterentwicklung hin zu einem integrierten Versorgungsmodell</b>	Kontinuierlich
<b>Weiterentwicklung der medizinisch psychiatrische Versorgung</b>	Im Rahmen der Netzwerktätigkeit gibt es eine Zusammenarbeit zwischen ÖGD und ambulanten sowie stationären Bereich. Die Bedarfe der Kommune haben empfehlenden Charakter und werden an die entsprechenden Gremien weitergegeben.

Handlungsempfehlungen	Umsetzungsstand
<b>Gerontopsychiatriebericht</b>	
Etablierung einer Anlaufstelle für ältere Menschen mit psychiatrischer Erkrankung	offen
Ausbau von Angeboten für spezielle Zielgruppen, wie obdachlose ältere Menschen mit Suchtproblematik oder psychischer Erkrankung und nichtabstinenzfähige ältere Menschen	kontinuierlich
Begleitung und Förderung von Selbsthilfe- und Angehörigengruppen speziell für den gerontopsychiatrischen Bereich	Kontinuierliche Unterstützung der Selbsthilfe durch die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppe im Amt 50.
Ausbau der Unterstützungsangebote für Angehörige	kontinuierlich
Unterstützung bei der Qualifizierung, sowie Fort- und Weiterbildung der Akteure	kontinuierlich
Stärkung häuslicher Strukturen bei der Versorgung (z. B. psychiatrische Pflegedienste)	Maßnahme im Seniorenbericht 2018 aufgenommen
Schaffung spezialisierter Wohnangebote für Menschen mit gerontopsychiatrischer Erkrankung	Maßnahme im Seniorenbericht 2018 aufgenommen
Ausbau und Fortentwicklung der teilstationären Versorgung, insbesondere der Maßnahmen zur Tagesstrukturierung für die Zielgruppe (z. B. Tagespflege, Tagesstätten)	Maßnahme im Seniorenbericht 2018 aufgenommen
Ausbau von Pflegeheimplätzen speziell für Menschen mit Demenz und psychischen Erkrankungen	Kein Einfluss durch Kommune
Optimierung der gerontopsychiatrischen Planungsstrukturen (z. B. Sozialraumorientierung der Hilfen, Maßnahmeplanung und Evaluation, Koordination, Konzeptentwicklung, Implementierung neuer Angebote)	Maßnahme im Seniorenbericht 2018 aufgegriffen, Umsetzung durch Psychiatriekoordinator
Optimierung der Kooperations- und Vernetzungsstrukturen zwischen Psychiatrie und den Sektoren Altenhilfe, Behindertenhilfe, Stadtentwicklung, Bau und Verkehr usw.	Netzwerkgründung als Maßnahme im Seniorenbericht 2018 aufgegriffen
Öffentlichkeitsarbeit über die bestehenden Angebote stärken	Veröffentlichung und Weiterentwicklung des städtischen Seniorenratgebers 2019/2020
Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema Gerontopsychiatrie	Kontinuierlich durch Psychiatriekoordinator
Aufklärung der Bevölkerung über gerontopsychiatrische Krankheitsbilder	Kontinuierlich durch Psychiatriekoordinator
Aufbau eines Monitoringsystems im Rahmen der Psychiatrieberichterstattung, um Kennzahlen zu erheben und Leistungen zu dokumentieren	Kontinuierliche Weiterentwicklung durch Psychiatriekoordinator

Stand: 28.03.2019